

Inhalt

Geleitwort	5
-------------------	----------

Danksagung	7
-------------------	----------

Einleitung	13
-------------------	-----------

1	Eltern sind nicht allein verantwortlich	17
----------	--	-----------

1.1	Gesellschaftlicher Umgang mit Alkohol und Drogen	18
1.2	Umgang mit Alkohol	19
1.3	Umgang mit Tabak	22
1.4	Umgang mit Cannabis	25
1.5	Umgang mit illegalen Drogen	26

2	Erziehung ist die beste Prävention	30
----------	---	-----------

2.1	Konsumverhalten: Die Familie im Säuglings- und Kleinkindalter	32
2.2	Bindungsverhalten: Frühe Einflüsse der Bezugspersonen	34
2.3	Kompensationsverhalten: Umgang mit unangenehmen Gefühlen	37
2.4	Kommunikationsverhalten: Kontakte zwischen Eltern und Kind	40

3	Elternverhalten: Schlechtes Vorbild oder gutes Modell?	45
<hr/>		
3.1	Elterliche Regeln zum Konsumverhalten bei Kindern im Grundschulalter	48
3.2	Vorbildverhalten am Beispiel Tabakkonsum	50
3.3	Familienregeln aufstellen	53
3.3.1	Gespräche führen	56
3.3.2	Rahmenbedingungen bedenken	59
4	Weniger Alkohol – mehr Genuss	63
<hr/>		
4.1	Elterliche Regeln zum Konsumverhalten in der beginnenden Pubertät	67
4.2	Verzicht fördert Genuss – Gemeinsam geht es besser!	79
4.3	Vereinbarungen treffen	86
4.3.1	Positives Loben	95
4.3.2	Gesprächsführung bei Regelverstößen	98
5	Loslassen statt Fallenlassen	101
<hr/>		
5.1	Umgang mit riskant konsumierenden Jugendlichen	104
5.2	Entwicklungsaufgaben und Funktionen des Substanzkonsums	112
5.2.1	Identitätsfindung akzeptieren	116
5.2.2	Soziale Beziehungen zulassen	123
5.2.3	Lebensplanung und -gestaltung unterstützen	127
5.3	Konsumverhalten aushandeln	132
5.4	Entwicklungsprobleme erkennen	135
5.5	Problemgespräche führen	138

6	Ansprechen statt Schweigen	148
6.1	Sucht im Familiensystem	150
6.2	Unterstützung durch Angehörige in suchtbelasteten Familien	156
6.2.1	Ansprache durch Angehörige	161
6.2.2	Motivierende Gespräche mit Betroffenen führen	167
6.3	Lebensbedingungen in suchtbelasteten Familien verstehen	173
6.3.1	Soziale Ausgrenzung vermeiden	175
6.3.2	Problematisches Elternverhalten wahrnehmen	177
6.3.3	Verhaltensmuster der Kinder erkennen	182
6.4	Hilfe bei Kindeswohlgefährdung	184
6.4.1	Unterstützung durch Selbsthilfegruppen	191
6.4.2	Professionelle Beratung einholen	194
7	Chancen für neue Wege	198
7.1	Krisen und Veränderungen in der Familie sehen	202
7.2	Suchtfördernde Strukturen in der Familie erkennen	205
7.3	Auch betroffene Eltern wollen gute Eltern sein	208
7.3.1	Umgang von betroffenen Eltern mit dem Konsum ihrer jugendlichen Kinder	210
7.3.2	Gemeinsamkeiten in Selbsthilfegruppen finden	212

8	Von Sinnen und Gefühlen im Dialog – Praktische Handlungsempfehlungen für pädagogische Fachkräfte	215
8.1	Mit allen Sinnen – Praktische Methoden für den Kindergarten	216
8.2	Auf die Gefühle kommt es an – Praktische Methoden im Grundschulbereich	220
8.3	Chaos der Gefühle – Praktische Methoden für die Pubertät	223
8.4	Erwachsen werden – Praktische Methoden für Heranwachsende	226
8.5	Eltern im Dialog – Praktische Methoden für die Elternarbeit	228
8.5.1	Vom Fehlerfahnder zum Schatzsucher	230
8.5.2	Eltern Halt geben – Strategien von Anfang an	232
8.5.3	Goldene Regeln? Konsumverhalten beeinflussen	233
9	Schlussworte	236
<hr/>		
	Literatur	240
<hr/>		
	Abkürzungsverzeichnis	247
<hr/>		